



## Tageskalender

### Notdienste

**Adler-Apotheke am Klinikum,** Hochstraße 44, Gütersloh, Telefon 05241/987660, Mo. 9 bis Di. 9 Uhr.

**Deutsches Rotes Kreuz,** Telefon 05241/19219, 7 bis 18 Uhr Medizinischer Fahrdienst.

**Giftnotrufzentrale,** Telefon 0228/19240.

**Polizei Bezirksdienst,** Telefon 05247/927910.

**Seelsorge-Notruf,** Telefon 05247/630.

### Entsorgung

**Recyclinghof Harsewinkel,** Dr.-Brenner-Str. 10, Telefon 05247/932921, 8 bis 18 Uhr geöffnet.

### Bäder

**Hallenbad,** Prozessionsweg 8, Telefon 05247/2175, 9.15 bis 11.30 Uhr geöffnet.

### Veranstaltungen

**Bürgerverein Greffen,** Bürgerhaus, Vermolder Straße 1, 16.30 Uhr Plattdeutscher Krink.

**Katholische Frauengemeinschaft St. Lucia,** Pfarrheim St. Lucia, 15 Uhr Neujahrsempfang für die Bezirkshelferinnen.

**Volkshochschule (VHS),** Stadtbücherei St. Lucia, Brentrupsgarten 3, 16 bis 18.15 Uhr »Computerforum« - Informationsnachmittag zu den neuen EDV-Seniorenkursen.

# Noch 27 Tage bis zum Valentinstag

Für alles, was danach passieren könnte, präsentiert die Hochzeitsmesse in Marienfeld die passende Lösung

■ Von Gabriele Grund  
(Text und Fotos)

Marienfeld (WB). Gut einen Monat vor dem Valentinstag haben sich Liebende, Heiratswillige und Menschen mit Empfänglichkeit für das Schöne in Marienfeld in Sachen Romantik, Heiraten und Feiern informiert. Anlass war die Hochzeitsmesse in der Hotelresidenz Klosterpforte.

Damit der Hochzeitstag richtig perfekt wird, braucht es Experten, die sich von A bis Z rund um den schönsten Tag im Leben auskennen. So wie die 26 Aussteller, die am Samstag und Sonntag mit unendlich vielen Ideen, Tipps und Trends die 15. Hochzeitsmesse in der Marienfelder Klosterpforte zum gut besuchten Erfolg machten. Wallende Spitzenkleider, raffinierte Spitzenroben oder vielleicht doch ein kurzes Brautkleid oder ein zum Anlass passender Overall



Weiß bleibt unschlagbar. Die Farbe dominiert die Brautmode.

jede Stilrichtung war hier zu finden. Klassische oder ausgefallene Brautkleider, mehrstöckige Torten und sogar passende Limousinen und Kutschen: Im gehobenen Ambiente der Alten Abtei, des Landhauses und im Haupthaus gab es alles zu entdecken, was das Hochzeitsherz begehrt. Ob kunstvolle Frisuren, edler Schmuck, schöne Fotografie, flotte Musik, betörender Gesang, schmuckhafte Gaumenfreuden, unvergessliche Reisen, farbenfrohe Floristik, ein ansprechender Tischservice oder das passende Fahrzeug – die gesamte Palette möglicher Heiratszutaten zeigte so manch interessierten Paar auf, was im Ernstfall auf beide zukommt.

In der angenehmen Atmosphäre des Klosters konnten Eheringe ausgewählt, Livemusik gehört, aktuelle Frisurentrends ausprobiert oder an Führungen über das Hotelgelände teilgenommen werden. Erstmals wurde die Hochzeitsmesse unter der Regie von

Besucher können vor Ort gleich alles in einem Zimmer anprobieren.



Beim Bräutigam muss es allerdings nicht immer Schwarz sein.

Carina Frie (26 Jahre), Tochter von Klosterpforten-Chef Reinhold Frie, und ihrem Lebensgefährten Christopher Schemmink (25) veranstaltet. Gemeinsam versuche man, Qualität und Exklusivität im vertretbaren Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten, sagte sie.

Echte Zuschauer magneten bildeten an beiden Veranstaltungstagen die Modenschauen, die vom Braut- und Abendmodehaus Petra Starp aus Kaunitz angeboten wurden. Dabei gab es nicht nur die schönsten und trendigsten Hochzeitskleider zu bestaunen. Die elf Models, sieben Frauen und vier Männer, dazu die fünfjährige Emily präsentierten auch Festtagsmode für jede Konfektion.

Angehenden Hochzeitspaaren wurde die Rückkehr des Retrostils empfohlen; dazu waren Brokat, elegant schimmernde Herrenanzüge und Long-Jackets sowie raffiniert geschnittene Spitzenkleider mit einem Hauch von Extravaganz, Overalls und weichfließende Stoffe bei den ausladenden Hochzeitskleidern, gepaart mit softig-saftigen Tönen wie Apricot, Orange und Rose bei den Brautmoden zu sehen. Starp-Fachberaterin Petra Otterpohl ermunterte Besucher, die während der Modenschau entdeckten Kleider und Anzüge in einem angemieteten Garderobenzimmer gleich anzuprobieren.

Neben den Kleidern kamen auch Accessoires wie Haarschmuck, Broschen und Handsträuße nicht zu kurz. Begeisterung ernteten Carina Frie und Christopher Schemmink auch bei den Führungen über das Klosterpforten-Areal. »Einen schöneren Ort als hier kann es für eine Hochzeit eigentlich nicht geben«, schwärmte Jagüzl Hamal.

Die 21-jährige Gütersloherin wird im Sommer ihren Lebensgefährten Christoph-Thomas Dick (43 Jahre) heiraten. Und das natürlich in der Klosterpforte.



Marianne Wins von der Café-Konditorei Buchmann aus Harsewinkel präsentiert eine klassische, mehrstöckige Hochzeitstorte.

## Polizei zieht acht Führerscheine ein

Rheda-Wiedenbrück (WB). Bei einer Geschwindigkeitskontrolle hat die Polizei einen Autofahrer geblist, der mit 158 bei erlaubten 70 Stundenkilometern außerhalb geschlossener Ortschaft unterwegs war. Neben einem Bußgeld von

600 Euro erwarten den Fahrer ein Fahrverbot von drei Monaten sowie zwei Punkte in Flensburg.

Neben diesem Spitzenreiter erhalten sieben weitere Verkehrsteilnehmer ein Fahrverbot. Bei den Geschwindigkeitsmessungen zur

Absenkung des Geschwindigkeitsniveaus waren insgesamt 611 Fahrzeugführer zu schnell. 452 Autofahrer werden ein Verwarngeld zahlen müssen. Gegen 159 Verkehrsteilnehmer wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

## Jüdischer Soldat berichtet aus dem Schützengraben

Vortrag über Otto Meyers Kriegserinnerungen heute in Bielefeld

Rheda-Wiedenbrück (sbo). Otto Meyer, Fabrikant aus Rheda, war im Ersten Weltkrieg fast vier Jahre an der Westfront. 1937 musste er Deutschland wegen seines jüdischen Glaubens verlassen und ging nach Nahariya, der heutigen Partnerstadt Bielefelds in Israel.

Mehrere hundert Briefe, Tagebuchaufzeichnungen, zahlreiche Bilder und Zeichnungen fertigte Otto Meyer während des Krieges an. Sein heute 93-jähriger Sohn Andreas, der noch in Nahariya lebt, hat die Aufzeichnungen geordnet und gemeinsam mit dem Berliner Militärhistoriker Martin Albrecht in Buchform gebracht.

Edith Meyer, Witwe von Otto Meyers zweitem Sohn Justus Meyer und Dr. Klaus Kreppel, Historiker und langjähriger Freund der Familie, stellen das Buchprojekt heute auf Einladung der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Bielefeld vor. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr in der Volkshochschule.

Otto Meyer, geboren 1886 in Berlin, kam nach dem Jurastudium nach Westfalen. Er zog mit seiner Frau Gertrud nach Rheda, wo sein Vater eine Recycling-Fabrik übernommen hatte. Otto Mey-

er war Betriebsleiter, bis er 1915 Soldat bei der Artillerie wurde. Fast drei Jahre war er an der Westfront. In seinen Aufzeichnungen berichtete er auch über den immer stärker aufkeimenden Antisemitismus. Otto Meyer war sich des Wertes seiner teilweise humoristischen Notizen bewusst und wollte sie für spätere Generationen dokumentieren. »Bewahre mir die Briefe für später auf«, schrieb er an seine Frau Gertrud.

Woher nahm er die Kraft und die Ruhe, um seine Erfahrungen

im Krieg zu dokumentieren – nicht nur in Form von Briefen, sondern auch künstlerisch mit Illustrationen und Fotos? »Ich glaube, es war eher anders herum«, sagt Edith Meyer. »Die Arbeit an den Aufzeichnungen war eine Rückzugsmöglichkeit, in der er Kraft geschöpft hat.«

»Er hat während des Krieges immer eine innere Distanz bewahrt«, betont Klaus Kreppel. »Er war ein rationaler und humanistischer Mensch, historisch sehr interessiert«, berichtet er.



Dirk Ukena von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft hat Edith Meyer und Historiker Dr. Klaus Kreppel (v. l.) eingeladen. Foto: Stefan Boes



Ehrungen im Rassekaninchen-Zuchtverein: (von links) Vize-Vorsitzender Achim Braun, Vorsitzender Heinz-Peter Recker, Jugendjahresmeisterin Sarina Gotsch, Jugendgruppenvertreterin Sofia Braun, Alterspräsident Helmut Bierbaum und Jahresmeister Michael Wirer. Foto: Wilhelm Ide

## Verein freut sich über wachsendes Interesse

Rassekaninchenzüchter haben neun neue Mitglieder

Rheda-Wiedenbrück (de). Der im Jahr 1932 gegründete Rassekaninchen-Zuchtverein Wiedenbrück wächst nach wie vor. Im vergangenen Jahr schlossen sich neun neue Mitglieder an.

Zu Beginn der Zusammenkunft in der Gaststätte Pöppelbaum ehrte Vorsitzender Heinz-Peter Recker den neuen Jahresmeister Michael Wirer, die Jahresmeisterin der Jugend Sarina Gotsch und Sofia Braun aus der Jugendgruppe. Er versicherte, der Verein wolle sich in Zukunft verstärkt um das Heranführen der Jugend an die Zuchtarbeit bemühen.

Vorsitzender Recker erinnerte an zwei öffentliche Auftritte mit dem Ziel, in der Stadt bekannter zu werden. Das geschah an Informationsständen während der Veranstaltung »Rheda erblüht« und in Wiedenbrück am verkaufsoffenen Sonntag. Ein Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit war erneut die Lokalschau im Bauhof an der Hauptstraße. Die Landesschau in Hamm wurde besucht. Die Züchter hielten stetig Kontakt zum Rheda-Wiedenbrücker Vereinsleben, nah-

men am Bürger- und Vereineschießen teil, besuchten einen Weihnachtsmarkt in Borgholzhausen, feierten in ihrem Vereinshaus ein Sommerfest und eine Halloweenparty.

Im Vereinsquartier an der Kupferstraße in Lintel sind alle sechs vorschriftsmäßig gestalteten Zuchtstätten belegt und bieten dort Mitgliedern Gelegenheit, ohne Störung von Wohnnachbarn Kaninchen zu züchten. Die gepflegte Anlage, umgeben von hohen Bäumen, gilt in Züchlerkreisen als beispielhaft. Sie entstand in Eigenarbeit. Das Vereinsheim wurde im Laufe der Jahre behaglich ausgestattet und gewährt ein gutes Miteinander. Dort treffen sich die Mitglieder und ihre Familien regelmäßig an jedem vierten Montag im Monat, immer ab 19 Uhr. Besucher aus allen Altersgruppen sind willkommen. Auskünfte gibt es unter ☎ 0 52 42 / 25 36. Zum Versammlungsende erzählte Helmut Bierbaum aus der Vereinsverwaltung. So habe in der Gründungszeit vor allem der Mangel an Nahrung zur Zucht geführt.



## Tageskalender

### Notdienste

**Krankentransporte der Feuerwehr,** Telefon 1 92 22, rund um die Uhr.

**Sonnen-Apotheke,** Hauptstraße 17, Telefon 0 52 42 / 4 06 89 01, 9 bis 9 Uhr geöffnet.

### Rat und Hilfe

**Haus der Caritas,** Bergstraße 8, Telefon 0 52 42 / 4 08 20, 8 bis 18 Uhr: Erziehungsberatung; Stadtfamilienzentrum; ambulante erzieherische Hilfen; Auswege – Beratung bei sexualisierter Gewalt; Beratung von Pflegeeltern; Drogenberatung.

**Jugendamt,** Rathaus, Rathausplatz 13, 8 bis 17 Uhr Sprechzeiten.

**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe,** Jugendhaus St. Aegidius, Lichtstraße 3, 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend.

**Radstation Bahnhof Rheda,** 6.15 bis 18 Uhr Bahnhofplatz, Telefon 93 89 01, 6.15 bis 18 Uhr geöffnet.

**Pro Arbeit e.V., ZEBRA** am Bahnhof Rheda, 12 bis 16 Uhr Erwerbslosenberatung, nach Terminvereinbarung unter Telefon 0 52 42 / 5 94 78 15.

### Senioren

**DRK Rheda-Wiedenbrück,** DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16, 14.30 bis 17 Uhr Orientalische Märchen am Lagerfeuer beleuchtet.